

Ressort: Politik

Friedensnobelpreisträger ICAN kritisiert Bundesregierung

Berlin, 06.10.2017, 13:29 Uhr

GDN - Der frischgebackene Friedensnobelpreisträger ICAN hat die Bundesregierung kritisiert. Deutschland müsse den Atomwaffenverbotsvertrag unterzeichnen, sagte ICAN-Deutschland-Vorstand Sascha Hach am Freitagmittag.

Damit solle nicht bis zu einer neuen Regierungsbildung gewartet werden, sondern diese Forderung gehe auch an die geschäftsführende Bundesregierung. Stattdessen habe sich Deutschland zuletzt aus dem Kampf gegen Atomwaffen sogar zurückgezogen. Die von ICAN kritisierte Bundesregierung hatte zuvor noch selbst Glückwünsche überbracht. "Die Bundesregierung unterstützt das Ziel einer Welt ohne Atomwaffen und gratuliert dem Nobelpreiskomitee zu dieser Wahl sowie der Internationalen Kampagne für die Abschaffung von Atomwaffen für die Auszeichnung", sagte die stellvertretende Regierungssprecherin Ulrike Demmer in der Regierungspressekonferenz. Das Nobelkomitee in Oslo hatte am Vormittag die Internationale Kampagne zur Abschaffung von Atomwaffen (ICAN) als Nobelpreisträger benannt.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-95661/friedensnobelpreistraeger-ican-kritisiert-bundesregierung.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com